

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nacht und Friede.

Hoch am Himmel helle Sterne
Hier auf Erden dunkle Nacht; —
Friede dort in blauer Ferne,
Friede hier auf Erden wacht.

Wenn des Tages lautes Leben
Uns den Frieden hat verschleucht,
Freundlich wird er uns umschweben,
Wenn das Licht nach Westen flucht.

Nacht und Friede hier sich einen
Auf der Erde weiter flur; —
Nacht im Herzen nur, dem kleinen,
Feindschaft jedem Frieden schwur.

Wo der Sünde Nacht umschattet
Gottes schönstes Ebenbild,
Wo das Herz im Tod ermattet
Flieht der Friede sanft und mild.

Doch das Herz verlangt nach Frieden
Und es trauert ob der Flucht.
Laß es tagen bald hienieden,
Dass es finde, was es sucht.

P. J. W. Haberleitner O. S. Fr.



Zur Geschichte des katholischen Pressevereines der Diözese Linz.

XII.



Das Comité des katholischen Pressevereines war bisher nach Kräften bestrebt, den Wunsch der Generalversammlung des katholischen Pressevereines im Jahre 1890, eine Erweiterung des Geschäftes durch Schaffung eines neuen Druckereigebäudes zu ermöglichen, baldmöglichst auszuführen. Allein das geplante Werk ist groß und schwierig, namentlich

ob des Mangels der nöthigen Bau Summe. Das Comité kann zwar mit großer Befriedigung auf das Vereinsjahr 1891 zurückblicken, es war dasselbe für den Diöcesan-Presseverein ein recht günstiges. Es weisen nicht nur die Einnahmen der Druckerei eine erfreuliche Zunahme auf, sondern es fanden sich auch viele Wohlthäter, welche mit Spenden oder mit gering verzinsslichen Darlehen das Zustandekommen des neuen Druckereigebäudes fördern wollten. Allein diese Spenden und Darlehen reichten kaum zum Ankauf des Grundes hin. Das Comité des Pressevereines hat sich deshalb bei der Generalversammlung am 30. März 1892 dahin ausgesprochen, es möge mit dem Beginne des Baues nicht allzusehr gedrängt werden, indem die Aufnahme des ganzen Bau schillings dem Vereine, respective der Druckerei eine zu schwere Last aufbürden würde. Dieser Anschauung schloß sich auch die Generalversammlung einstimmig an.

Wenn wir den Geschäftsgang in der Vereinsdruckerei in Linz im vorigen Jahre als einen sehr guten bezeichnen können, so gilt das ebenfalls auch von ihrer Filiale in Wels, welche mit zwei Maschinen, Gasmotor und neuem Letternmaterial vollkommen leistungsfähig eingerichtet ist. Der Hauptzweck der Errichtung einer Filiale in Wels war die Herausgabe einer konservativen Zeitung in Wels. Dieser Zweck wurde auch vollständig erreicht, indem die vorzüglich redigierte „Welscher Zeitung“ bereits eine Auflage von mehr als 3000 Exemplaren aufzuweisen hat.

Seit Neujahr 1892 besitzt der katholische Diöcesan-Presseverein außer der Filiale in Wels eine solche auch in Ried. Gegen Schluß des Jahres 1891 trat nämlich das Consortium Fridrich u. Comp. in Ried mit dem Ansuchen an den Presseverein heran, ihre Druckerei sammt den beiden Zeitungen: „Innviertler Volkszeitung“ und „Rieder Wochenblatt“ um den Preis von 16.000 fl. zu übernehmen. Der Presseverein glaubte aus triftigen Gründen auf dieses Ansuchen eingehen zu sollen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Ried genehmigte den Ankauf der Druckerei von Seite des Pressevereines und erscheint dieser sonach als Eigenthümer der genannten Druckerei und der beiden Zeitungen, deren Bedeutung für das Innviertel und den Rieder Bezirk von der konservativen Partei allgemein anerkannt ist. Diese Druckerei ist gut eingerichtet, da die bisherigen Eigenthümer eifrig bemüht waren durch Vermehrung und Erneuerung des Letternmaterials die Druckerei immer leistungsfähiger zu gestalten. Namentlich verdient Beachtung die mit der genannten Druckerei verbundene lithographische Anstalt, welche vorzüglich eingerichtet ist. Zahlreiche Bilder von Ortschaften und Gegenden Oberösterreichs wurden